

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Baum (PIRATEN)

vom 27. Februar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. März 2015) und **Antwort**

Auslastung und Kostendeckung im öffentlichen Nahverkehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht vollständig aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) und die Deutsche Bahn AG um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1: Wie viele Fahrgäste beförderten Busse und Bahnen der BVG A.ö.R. und der S-Bahn Berlin GmbH sowie Regionalzüge der DB AG im Land Berlin jeweils in den Jahren seit 2010? (Bitte nach Jahr und Verkehrsmittel aufschlüsseln.)

Frage 2: Wie hoch war das jährliche Verkehrsaufkommen im Berliner öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den Jahren seit 2010, gemessen in ÖPNV-Wegen?

Antwort zu 1. und 2.:

Die BVG teilt hierzu mit (Angaben in Mio.): „

Jahr	UBF (Unternehmensbeförderungsfälle)	Bus/Fähre	Straßenbahn	U-Bahn
2010	922,0	386,7	166,5	495,9
2011	936,5	386,0	174,3	505,2
2012	937,4	384,9	174,4	507,3
2013	947,3	392,4	175,4	501,2
2014	977,8	405,0	181,1	517,4“

Die DB teilt hierzu mit:

„Die S-Bahn Berlin beförderte folgende Fahrgäste:

2010: 376 Mio.

2011: 383 Mio.

2012: 395 Mio.

2013: 402 Mio.

Die Zahl für 2014 liegt noch nicht vor.

Frage 3: Wie viele Personenkilometer wurden in Bussen und Bahnen der BVG A.ö.R. und der S-Bahn Berlin GmbH in den Jahren seit 2010 zurückgelegt? (Bitte nach Jahr und Verkehrsmittel aufschlüsseln.)

Reisende DB Regio Berlin

2010: 19,1 Mio.

2011: 20,3 Mio.

2012: 18,5 Mio.

2013: 19,5 Mio.

2014: Daten werden erst nach der Bilanz
Pressekonferenz veröffentlicht “

Antwort zu 3.:

Die BVG teilt hierzu mit: „

Jahr	Gesamt	Bus/Fähre	Straßenbahn	U-Bahn
2010	4.120.750.468	1.265.685.974	519.333.577	2.335.757.918
2011	4.133.315.118	1.258.317.846	536.888.362	2.338.108.911
2012	4.139.562.246	1.254.759.599	537.216.831	2.347.585.816
2013	4.129.100.513	1.309.492.045	539.707.488	2.279.900.980
2014	4.262.229.951	1.351.712.363	557.108.603	2.353.408.984 “

„Die DB teilt hierzu mit:

Bei der S-Bahn Berlin wurden folgende Verkehrsleistungen in Pkm erbracht:

2010: 3.558 Mio.

2011: 3.618 Mio.

2012: 4.101 Mio.

2013: 4.142 Mio.

Die Zahl für 2014 liegt noch nicht vor.“

Frage 4: Wie hoch war der durchschnittliche Auslastungsgrad in Bussen und Bahnen der BVG A.ö.R. und der S-Bahn Berlin GmbH in den Jahren seit 2010, gemessen am Standard des Nahverkehrsplans? Bitte differenzieren nach:

- Jahr und Verkehrsmittel,
- Jahr und Verkehrszeiten (Haupt-, Früh-, Spät- sowie Wochenendverkehrszeiten),
- Jahr und Tarifgebieten A, B und C.

Antwort zu 4.: Die BVG teilt hierzu mit: „

	2010	2011	2012	2013	2014
U-Bahn	18,4 %	18,1 %	18,5 %	18,5 %	18,7 %
Straßenbahn	16,6 %	17,3 %	17,4 %	17,6 %	17,9 %
Omnibus	15,9 %	15,6 %	15,7 %	16,4 %	16,5 %

Für 4 b) und 4c) liegen der BVG keine Daten vor.“

Die DB teilt hierzu mit:

„Bei der S-Bahn Berlin wurden folgende Werte zur Sitzplatzauslastung ermittelt:

2010: 45,0%

2011: 41,7%

2012: 42,2%

2013: 41,0% “

Frage 5: Auf wie vielen Fahrten wurde in Bussen und Bahnen der BVG A.ö.R. und der S-Bahn Berlin GmbH in den Jahren seit 2010 eine Kapazitätsauslastung von 100 % oder mehr, gemessen am Standard des Nahverkehrsplans, erreicht? (Bitte nach Jahr und Verkehrsmittel aufschlüsseln.)

Frage 6: Auf welchen Streckenabschnitten wurde in den Jahren seit 2010 regelmäßig eine Kapazitätsauslastung von 100 % oder mehr, gemessen am Standard des Nahverkehrsplans, erreicht?

Antwort zu 5. und 6.: Der Nahverkehrsplan enthält keine Vorgaben für linienspezifische Kapazitätsstandards. Vielmehr ist dort für alle Linien und Verkehrsmittel formuliert, dass im Regelfall keine Fahrgäste an Haltestellen zurückbleiben und Überfüllung auch während der Hauptverkehrszeit nur vereinzelt vorkommen dürfen.

Die BVG teilt hierzu mit:

„Es kommt nur in Ausnahmefällen vor, dass in einem Streckabschnitt das Fahrgastaufkommen in einem 20-Minuten-Intervall 100 Prozent der angebotenen Gesamtkapazität überschreitet.“

Genaue Angaben wurden bereits mit den Antworten auf die Kleine Anfrage 17/12928 und die Schriftliche Anfrage 17/13449 übermittelt.

Die DB gibt hierzu keine Informationen.

Frage 7: Auf welchen Strecken sind in den kommenden Jahren Angebotsausweitungen oder Angebotskürzungen geplant?

Antwort zu 7.: Der Aufgabenträger prüft gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen im Rahmen der jährlichen Bestellung der Verkehrsleistungen regelmäßig nachfragegerechte Angebotsanpassungen.

Hierbei sind neben den Veränderungen der Verkehrsnachfrage in der wachsenden Stadt Berlin aber auch die nur begrenzt verfügbaren öffentlichen finanziellen Mittel zur Bestellung von ÖPNV¹-Leistungen sowie die Fahrzeugverfügbarkeit der jeweiligen Verkehrsmittel zu berücksichtigen.

Der Umfang des Verkehrsangebotes im Schienenpersonennahverkehr und S-Bahnverkehr (SPNV) wird in den kommenden Jahren maßgeblich von der Entwicklung der Regionalisierungsmittel bestimmt. Die Regionalisierungsmittel stellen die finanzielle Grundlage für die Bestellung von Verkehrsleistungen dar und werden den Ländern durch den Bund zur Verfügung gestellt. Ob und inwieweit aus dieser Entwicklung Angebotskürzungen erforderlich oder Angebotsausweitungen möglich werden, kann derzeit nicht bewertet werden, da die Verhandlungen zwischen Bund und Ländern noch nicht abgeschlossen sind.

¹ Öffentlicher Personennahverkehr

Mittelfristig sind auch in Zusammenhang mit Erweiterungen der Infrastruktur Angebotsausweitungen im S-Bahnverkehr geplant. Dazu zählen insbesondere die Anbindung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg (BER) und des Hauptbahnhofs in Nord-Süd-Richtung. Darüber hinaus soll mit dem Streckenausbau der nördlichen S25 ein 10-min-Takt bis Tegel ermöglicht werden.

Mit Inbetriebnahme der Streckeninfrastruktur für den Regionalverkehr ist vorgesehen, die Strecke Grünauer Kreuz – Berlin-Schöneweide – Ostkreuz – Berlin-Lichtenberg zusätzlich auch im Regionalverkehr zu bedienen. Einhergehend mit dem Infrastrukturausbau im Bereich Ostkreuz sind auch Verlängerungen von bisher in Berlin-Lichtenberg endenden Regionalbahnlinien vorgesehen.

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die BVG stellt sich in den kommenden Jahren auf einen Zuwachs an Fahrgästen ein, bedingt durch die strukturelle Entwicklung der Stadt (Einwohner- und Arbeitsplatzzunahme, Touristen, mehr ÖPNV-Verkehr durch attraktivere Angebote).

In 2015 sind folgende Angebotsverdichtungen geplant:

- Ausdehnung des 5-Minuten-Taktes auf der U1 freitags bis ca. 23:00 Uhr
- Taktverdichtung MetroBus M41
- Straßenbahnstrecke Hauptbahnhof mit den Linien M5, M8, M10
- Verdichtung der U6 auf 4,3-Minuten-Takt im Dezember 2015

Weitere Angebotsveränderungen in den Jahren 2016 und 2017 (Verdichtung von Takten bei U-Bahn und Straßenbahn bzw. zur Schaffung weiterer neuer Angebote) werden derzeit untersucht und mit dem Aufgabenträger abgestimmt.

Weitere Schwerpunkte der Angebotsentwicklung ergeben sich aus dem Nahverkehrsplan.“

Frage 8: Wie hoch waren die Fahrgeldeinnahmen, die BVG A.ö.R. und S-Bahn Berlin GmbH in den Jahren seit 2010 erzielt haben? (Bitte nach Jahr und Verkehrsunternehmen aufschlüsseln.)

Antwort zu 8.: Die BVG teilt hierzu mit:

„Im Folgenden sind die Fahrgelderträge inkl. Einnahmenaufteilung in Mio. EUR für die Jahre 2010 bis 2014 dargestellt:

2010	2011	2012	2013	2014
529,3	547,9	570,1	603,0	636,3

Die DB teilt hierzu mit:

„S-Bahn Berlin

Mio. €	2010	2011	2012	2013	2014
Fahrgelderlöse	311,72 €	326,96 €	339,41 €	374,57 €	393,66 €

“

Frage 9: Wie hoch war der absolute und relative Anteil der Fahrgeldeinnahmen in den Jahren seit 2010 am jeweiligen Umsatz der BVG A.ö.R. und der S-Bahn Berlin GmbH? (Bitte nach Jahr und Verkehrsunternehmen aufschlüsseln.)

Antwort zu 9.: Die BVG teilt hierzu mit:

„Der Anteil der vorgenannten Fahrgelderträge an den gesamten Umsatzerlösen beträgt:

2010	2011	2012	2013	2014
80,1 %	81,5 %	82,2 %	82,2 %	80,3 % “

Die DB teilt hierzu mit:

„S-Bahn Berlin

Mio. €	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	511,12 €	541,09 €	568,44 €	638,23 €	651,16 €
Fahrgelderlöse	311,72 €	326,96 €	339,41 €	374,57 €	393,66 €
relativer Anteil FG am Umsatz	61%	60%	60%	59%	60%

“

Frage 10: Wie hoch war der absolute und relative Anteil der Fahrgeldeinnahmen in den Jahren seit 2010 an den ÖPNV-Gesamtkosten im Land Berlin?

Antwort zu 10.: Zu dieser Frage können keine Angaben gemacht werden. Die Gesamtkosten der Verkehrsunternehmen sind dem Land Berlin nicht bekannt. Die Eisenbahnunternehmen sind als Privatunternehmen nicht verpflichtet, ihre Kosten dem Land Berlin offen zu legen.

Die BVG und die DB gaben hierzu keine Auskünfte.

Frage 11: Wie hoch war der Kostendeckungsgrad der BVG A.ö.R. und der S-Bahn Berlin GmbH in den Jahren seit 2010 einschließlich der Bestellerentgelte für erbrachte Verkehrsleistungen? (Bitte nach Jahr und Verkehrsunternehmen aufschlüsseln.)

Antwort zu 11.: Die BVG teilt hierzu mit:

„Der Kostendeckungsgrad (inkl. Ausgleichszahlungen für Verkehrsleistungen, ohne Berücksichtigung Verkehrsinfrastruktur, Ruhesgeld, Finanzergebnis aus Zinseffekten aus BilMoG, neutrales und außerordentliches Ergebnis, Rückstellungen für Personalmaßnahmen, Beteiligungserträge) beträgt:

2010	2011	2012	2013	2014
91,6 %	93,5 %	96,6 %	98,6 %	102,3 % “

Die DB gibt hierzu keine Informationen.

Berlin, den 18. März 2015

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Mrz. 2015)